

Beginn: 18 Uhr

Teilnehmende: Michael Kienzle (Stadtrat für Die Grünen), Roswitha Blind (Stadträtin SPD), Toomas Rinne (Neue Arbeit), Dr. Thomas Chakar (Tiefbauamt), Frau Bäder-Bura, Dr. Walter Vogt (Institut für Straßen- und Verkehrswesen, Universität Stuttgart), Ralf Epple (Initiative Cyclerride), Claus Köhnlein (Fahrradbeauftragter Stuttgart), Claudia Rexer (Ordnungsamt), Herr Weissflog, Herr Michel, Herr Hoss, Ingo Müller-Kurz (ADFC), Matthias Kaschub (ADFC), Jörg Dittmann (VCD), Frank Zühlke (Sprecher der Projektgruppe, ADFC)

Entschuldigt: Peter Pätzold (Stadtrat für Die Grünen), Frau Bulle-Schmid (Stadträtin CDU), Herr Konrad Weyhmann (Paul Lange und Co. OHG)

1. Hauptradrouten, aktueller Stand der Planung und der Ausführung

Route 1, Tallängsweg:

Radweg Heslach – Kaltental wird bald gebaut, ebenso in Bad Cannstatt der Abschnitt von der Stadtgrenze zur Remstalstraße. Hier wird der Seitenstreifen in einen Radstreifen ummarkiert. Die anderen Teile in Bad Cannstatt werden 2013 folgen, zum Teil erst in den Sommerferien. Es ist auch geplant, den Radstreifen in der Daimlerstraße durch zwei Schutzstreifen zu ersetzen, da stadteinwärts aufgrund von Stau oft auch für Radfahrer kein Durchkommen ist.

Der Shared-Space-Bereich in der Tübinger Straße wurde eingeweiht. Es ist geplant, die Kreuzung am Tagblatturm in einen Kreisverkehr umzubauen. Damit entfallen die heute vorhandenen langen Wartezeiten an den LSA von/ zur Eberhardstraße. Die endgültige Planung ist derzeit im Abstimmungsverfahren. Die Finanzmittel sind vorhanden, es ist aber noch nicht sicher, ob 2013 gebaut werden kann.

Route 3, S-Mitte – Flughafentunnel:

Der ADFC verschickte im Vorfeld eine Zusammenstellung der Möglichkeiten, wie an der Neuen Weinsteige ein Radweg realisiert werden könnte. Die Initiative Cyclerride befürchtet, dass dieser Weg sehr teuer und kaum angenommen werden wird und macht einen Vorschlag für einen anderen Routenverlauf (Dobelstraße, Sonnenbergstraße, Payerstraße, Pischekstraße, Jahnstraße). Über dieses Thema soll in einer künftigen Sitzung gesondert gesprochen werden.

In der Fritz-Elsas-Straße soll die Benutzungspflicht des Zweirichtungs-Geh- und Radwegs abgeschafft werden, später sollen Radstreifen realisiert werden. Bereits vorhanden sind Schutzstreifen in der Wilhelmstraße. Auch die Querung der Aulendorfer Straße (Birkach) wurde verändert.

Route 5, S-Mitte – Kornwestheim

Einzelne Maßnahmen in der Heilbronner Straße werden vorgezogen, etwa Sicherung der Ausfahrt am Media-Markt.

Ludwigsburger Straße: Hier werden die Möglichkeiten noch auf Realisierbarkeit geprüft.

Route 11, Neckar links:

Für die Neckartalstraße, Reinhold-Maier-Brücke bis Wilhelmsbrücke bestehen Pläne, Umsetzung 2013 geplant. Der weitere Verlauf muss neu geplant werden, da die Durchfahrt am Leuze-Bad vom zuständigen Amt u.a. aus Sicherheitsgründen abgelehnt wird.

Route 25, Weilimdorf - Korntal:

Pläne für Schutzstreifen in der Solitudestraße wurden dem Bezirksbeirat vorgestellt und beschlossen. Die Umsetzung ist zeitnah vorgesehen.

Route 31, Neckarstraße:

Im Bereich zwischen dem ehemaligen Arbeitsamt und der Heilmannstraße sind Maßnahmen geplant.

Route 41, S-Ost – Sillenbuch:

Die Buowaldstraße wird ganztägig für Kfz gesperrt (UTA-Beschluss vom selben Tag)

Routen 22 und 61, S-Mitte – Porscheplatz und City Nord:

Im Bereich um den Stadtgarten sind Veränderungen vorgesehen, es läuft ein Wettbewerb. Die anwesenden Stadträte wären dankbar, wenn zum Wettbewerbsverfahren vom Radforum ein Input bezüglich der Radverkehrsführung im Stadtgarten gegeben werden könnte. Herr Zühlke merkt an, dass die umgebenden Randstraßen (Kriegsberg-, Holzgartenstraße) sowie der Knotenpunkt Hegelplatz überdimensioniert sind und zugunsten des Radverkehrs zurückgebaut werden sollten. Ein Kreisverkehr am Hegelplatz wurde laut Herr Köhnlein verworfen. Innerhalb des Stadtgartens geht es im Wesentlichen um die Zugänglichkeit i.Z. mit Abstellmöglichkeiten (Z.B. Unibibliothek, Hörsäle, KI und KII). Herr Kienzle wünscht eine Radverkehrsführung bergauf am Herdweg, die nicht auf dem Gehweg verläuft.

Route 63, City Süd:

Im Bereich Filderstraße / Marienplatz sind Verbesserungen vorgesehen.

4. Satzung für Rad-Abstellanlagen

Grundlage für die Vorgabe nutzungsbezogener Anzahlen an Radabstellmöglichkeiten ist eine FGSV-Richtlinie. Zu beachten gilt, dass eine Satzung ein (Orts-) Gesetz ist, dessen Inhalt auf Rechtssicherheit geprüft werden muss. Die Satzung soll nicht nur Anzahlen herzustellender Radabstellmöglichkeiten, sondern auch Angaben zur Lage und Qualität (Ausführung) enthalten.

Weiteres Vorgehen:

- a. Praxistest: Die Stadt prüft beispielhaft bei anstehenden Bauvorhaben, was nach dem derzeitigen Satzungsentwurf gemacht werden müsste und ob das praktikabel ist.
- b. Vorstellung im UTA, danach Zeit für weitere Diskussion, auch mit Grundeigentümer-Verbänden
- c. Beschluss ggf. im Sommer 2013

Es wurde angeregt, die Radabstellplätze mit Kfz-Stellplätzen verrechnen zu können. Dies ist gemäß LBO bislang nicht möglich, eine Änderung ist ein Landesthema.

2. Wegweisung

Die Planung und Umsetzung der Radwegweisung für die Routen 1, 3, 5 und 11 wurde an das Büro VIA Köln vergeben. Route 1 soll im Oktober 2013 beschildert werden. Bei einem Treffen der Projektgruppe im Dezember will VIA ihre Pläne erläutern. Vorgesehen sind der 10. oder 13.12.

Weitere Themen für diese Sitzung:

- a. Die Wegweisung soll mit der geplanten Wegweisung des Landes (Landesradverkehrsnetz) zusammenpassen.
- b. Integration von Freizeitrouten mit z.T. etwas verändertem Verlauf. Ein entsprechendes Netz soll im Januar in einer gemeinsamen Sitzung mit PG 8 erarbeitet werden.
- c. Sollen die Hauptrouten Namen bekommen, wie der Tallängsweg (T)?

3. Vermarktung der Routen

Hier ging es um drei Dinge

- a. Wie kann man heute durch Stuttgart fahren? Dazu gibt es Rad-Stadtpläne auf Papier und digital, zudem den VVS-Radroutenplaner.
- b. Information über die *geplanten* Routen: Könnte von der Stadt ins Internet gestellt werden, es müsste einen klaren Hinweis geben, dass es sich um eine Planung handelt. Für „Normalradler“ wenig hilfreich, aber für Diskussionen mit Bezirksbeiräten oder anderen Entscheidungsträgern.
- c. Infokampagne bei der Eröffnung einer Hauptradroute.

Die Punkte b und c sollen im Februar gemeinsam mit PG 10 erörtert werden.

5. Dauerzählstellen

An einer Dauerzählstelle an der König-Karls-Brücke wurden seit Mitte Juni 350.000 Radfahrer gezählt (an guten Tagen ca. 5.000). Eine weitere Dauerzählstelle ist zwischen Heslach und Kaltental geplant. Sichtbare Zählstellen sind wünschenswert, aber teuer. Eine Veröffentlichung der Zahlen im Internet ist denkbar, wird von Herrn Köhnlein aber skeptisch gesehen.

6. Fahrrad-Offensiven: Weilimdorf läuft als „Runder Tisch Fahrradoffensive“ weiter. Die Fertigstellung eines Leitfadens, der die gesammelten Erfahrungen für andere Stadtbezirke zusammenfasst, ist in Vorbereitung. In Zuffenhausen sollen die Ergebnisse im Januar dem Bezirksbeirat vorgestellt werden.

Feuerbach und Botnang planen eine gemeinsame Aktion 2013, die Planungen sind aber noch ganz am Anfang. Stammheim plant ebenfalls, aber eher für 2014. Interesse gibt es zudem aus Degerloch.

Es wurde darüber diskutiert, inwieweit das Radforum solche Veranstaltungen forcieren möchte. Ein Vorschlag ist, Bezirksbeiräte, Bezirksvorsteher und andere zu einer Veranstaltung einzuladen, in der die Vertreter der bisherigen Fahrradoffensiven ihre Erfahrungen weitergeben können. Eine einheitliche Meinung darüber gab es nicht, das Thema wird zu gegebener Zeit erneut angesprochen. Auf die limitierten Personalkapazitäten bei der Stadtverwaltung wird in diesem Zusammenhang hingewiesen.

7. Verschiedenes

Herr Dittmann fragt nach, wie es um die Downhill-Strecke und einen MTB-Parcours in Weilimdorf steht. Die Eröffnung der Downhill-Strecke war noch 2012 geplant, verzögert sich aber. Der MTB-Parcours in Weilimdorf ist ebenfalls noch nicht umgesetzt.